

Senke Kiebitzwiese

Im Info Nr. 5 hatten wir von rd. 50 Kreuzkröten-Rufern berichtet.
Hier nun ein Bild vom Gewässer



25.3.

Was im Grasgewusel am Abend davor übersehen wurde: der Springfrosch hat 6 Laichballen abgelegt, vermutlich vor etwa 14 Tagen. Aber noch keine Laichschnüre von der Kreuzkröte .

Aber der Laubfrosch ist angekommen ! Unüberhörbar trotz lautstarker Kreuzkröten-Rufer waren wenigstens 4 Laubfrosch-Rufer auszumachen (27.3.).

Gewässer Benjamin Franklin

Wie berichtet (Info Nr. 5), hat der Grasfrosch schon gut abgelaicht. Aber bis dahin erst wenige Erdkröten im Gewässer. Zwischenzeitlich sind zahlreiche Erdkröten

eingewandert. Gezählt wurden über 100 Individuen (25.3.). Die Erdkrötenwanderer auf dem angrenzenden Waldweg zeigen, dass die Anwanderung noch nicht abgeschlossen ist.

Gewässer städtischer Betriebshof „Weidenbergel“

Auch hier sind jetzt die Erdkröten aufgetaucht (25.3.), erst einmal nur in dem Rundtümpel. Es waren schätzungsweise 50 Individuen. Sie teilten sich das Gewässer mit etwa 50 Grasfrosch-Rufern. Zahlreiche Grasfrosch-Augenpaare blickten in das Lampenlicht, tauchten aber blitzschnell ab, wenn man sich dem Ufer näherte. Ganz anders die schätzungsweise 30 Erdkröten, die ,vom Licht angestrahlt , in Richtung Ufer schwammen.

Bereits am 20.3. waren hier Grasfrosch-Ballen zu sehen. Jetzt sind 25 neue Ballen dazu gekommen (Stand 27.3.).

Auch im Viereck-Tümpel schätzungsweise 40 Grasfrosch-Rufer (25.3.). Etwa 50 Ballen waren bereits am 20. 3. abgelegt worden. Neu hinzu gekommen sind 40 Ballen (Stand 27.3.).

Alles in allem eine respektable Grasfrosch-Population.

Beton- Tümpel und eingezäunter Folientümpel im Käfertaler Wald

Bisher dominierten die Springfrösche in den Gewässern. Nur in einem der Betontümpel waren auch Erdkröten mit ein paar Laichschnüren , sowie Bergmolche zu sehen. (siehe Info Nr. 5, Mitteilung Holger).

Zwischenzeitlich haben sich die Erdkröten in allen Gewässern recht zahlreich ausgebreitet.. Allein im eingezäunten Folientümpel waren etwa 40 Individuen zu beobachten (25.3.) Dazu kamen insgesamt über 70 Erdkröten in den 4 Betontümpeln.



Erdkrötenpärchen mit Laichschnüren, 25.3.

Wasser führende Ackersenken im Sandtorfer Bruch



Beispiel einer Wasser führenden Ackersenke im Sandtorfer Bruch, 25.3.

Nicht jedes Jahr drückt das Grundwasser in die Ackersenken und schafft dadurch Ablachgewässer. Dieses Jahr haben wir wieder eine Reihe Wasser führender Senken. Kreuz- und Wechselkröten und auch Knoblauchkröten finden zu Beginn des Frühjahrs hier gute Ablachbedingungen. Aber es sind Risiko-Plätze, weil sie oft vorzeitig austrocknen, bevor die Quappenentwicklung abgeschlossen ist. Fast alle Senken sind an die ehemaligen Entwässerungsgräben angebunden. Diese sind extrem



verlandet und von Sträuchern und Bäumen zugestellt.

Grabenabschnitte freistellen und auskoffern würde die Probleme bei der Quappenentwicklung erheblich entschärfen.

Zwischenzeitlich haben sich zahlreiche Kreuzkrötenrufer dort eingefunden. Sie haben aber erst einen Teil der Senken besetzt (Stand 26.3.) Schwierig, die Ruferzahl herauszufinden. Nur von den Wegen aus sind die Rufer auszumachen. Der matschige Ackerboden erschwert den Zugang zu den Gewässern erheblich.

Bei einer groben Schätzung kamen wir auf wenigstens 200 Rufer. Von weiteren Anwanderern ist auszugehen.

Noch nicht zu hören waren Wechselkröten. Aber sie sind bereits unterwegs, wie ein Fund von Michael am 26.3. zeigt.



Wechselkröten-Weibchen, 26.3., Foto Michael Günzel

Ein Eimer voll Bunt am Leitsystem Viernheimer Weg

Das war der Fund des Sammeltrupps (Elvira, Wolfgang, Gisela, Michael) am 26.3.am Leitsystem Viernheimer Weg

Wasserfrösche, Teichmolche, Laubfrösche, Springfrosch und Knoblauchkröten

Abschluss 27.März

